

	<p>LEADER-Region Schaumburger Land: Projektskizze</p>	
<p>Projekttitel</p>	<p>Außerschulischer Lernort Bildung für nachhaltige Entwicklung Bad Nenndorf, Landesgartenschau 2026+</p>	
<p>1. Projektträger*in</p>	<p>Landesgartenschau Bad Nenndorf gGmbH</p>	
<p>2. Ansprechperson(en)</p>	<p>Frederik Rehren</p>	
<p>3. Projektbeschreibung und -begründung</p>	<p>Projektbeschreibung:</p> <p>Die Landesgartenschau Bad Nenndorf (LaGa) verfolgt das Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Es soll eine Projektstelle zur Entwicklung von Bildungsformaten und -material eingerichtet werden, die während der Landesgartenschau erprobt und eingesetzt werden. Dazu bietet die Landesgartenschau Bad Nenndorf gGmbH entsprechende Veranstaltungen mit externen Honorarkräften für Schulklassen und Kindertageseinrichtungen des Landkreises Schaumburg an.</p> <p>Die Erfahrungen, Curricula, Formate und Methoden werden aufgearbeitet und in Form eines digitalen Handbuchs anderen Bildungsinstitutionen des Landkreises zur weiteren Nutzung zur Verfügung gestellt.</p> <p>Mit dem Konzept greift die LaGa die schon bestehenden guten Kooperationen mit Schulen des Landkreises auf und entwickelt sie weiter. Die LaGa wird aktiv auf die Bildungseinrichtungen mit diesem Angebot zugehen.</p> <p>Wir erwarten viel Interesse von Schulen und Bildungsorganisationen, da Bad Nenndorf sehr gut mit dem ÖPNV erreichbar ist – und unser Angebot in attraktiver Umgebung wertvolle Bausteine für die BNE bereitstellt. Daher kalkulieren wir drei durch fachlich qualifiziertes Personal durchgeführte Veranstaltungen pro Schultag.</p> <p>Die Bildungsveranstaltungen selbst sind kostenlos. Für die Schüler:innen wird lediglich eine Verwaltungskostenpauschale in Höhe von 5 Euro erhoben.</p> <p>Schulklassen, die sich aktiv, partizipativ mit eigenen Projekten einbringen, zahlen diese nicht - dies werden vorwiegend Schulklassen aus dem LK Schaumburg sein.</p> <p>In der Umsetzung werden beispielsweise digitale Lernspots, die mit dem Handy abgerufen werden können, erstellt und mit Inhalten und Methoden gefüllt. Regionsspezifische Inhalte werden methodisch-didaktisch im Sinne der 17 Ziele nachhaltiger Entwicklung (UN Agenda 2030) und des nationalen Aktionsplan Deutschland reflektiert und aufbereitet. Die entstehenden Bildungsmodule sind übertragbar zur Anwendung in anderen Bildungsinstitutionen, insbesondere des LK Schaumburg.</p> <p>Aufgabe der Projektstelle ist die fachkompetente Konzeption und Ausarbeitung der Bildungsangebote und -formaten. Die Projektstelle ist dafür zuständig, die partizipativen Bildungsformate zu gestalten und zur Verfügung zu stellen, externe Bildungsangebote sowie die Gruppen der Teilnehmer:innen zu koordinieren. Der Fokus der Zielgruppen liegt zunächst auf Bildungsinstitutionen – Schulen, Kindertageseinrichtungen.</p> <p>Darüber hinaus werden die Erfahrungen evaluiert und in Form eines digitalen Handbuchs (Zielgruppe / Inhalt / Methode) dokumentiert, um das Konzept nachhaltig in der Bildungs- und Sozialstruktur des Landkreises zu verankern. Die entstandenen Veranstaltungsformate und (Unterrichts-)Materialien werden allen Bildungsinstitutionen des Landkreises Schaumburg und darüber hinaus zur Verfügung gestellt.</p> <p>Projektbegründung:</p> <p>Die Stadt Bad Nenndorf hat die Möglichkeit bekommen, die Landesgartenschau 2026 ausrichten zu können und möchte diese Gelegenheit nutzen, um die Bildung für nachhaltige Entwicklung langfristig vor Ort und in der Region zu verankern.</p> <p>Im Landkreis Schaumburg gibt es ca. 10.000 Schüler:innen an allgemeinbildenden, kreiseigenen Schulen. Daraus ergibt sich, bei angenommener Durchschnittszahl pro Klasse von 25 Schüler:innen, eine Anzahl von 400 Schulklassen, die potenziell von unserem Bildungsprogramm profitieren können.</p> <p>Das Gelände der Landesgartenschau, das in und um einen Kurpark angelegt wird, der dazu nach Möglichkeit in Teilen den historischen Strukturen gerecht ertüchtigt wird, bietet die Besonderheit der Integration von freien Gärten, historischen Parkanlagen und Waldstücken. Bad Nenndorf ist als Kur- und Erholungsort bereits Ziel touristischer Aktivitäten sowie gesundheitlicher Aufenthalte.</p> <p>In Deutschland wurde der Nationale Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung (NAP BNE) ausgearbeitet. In diesem werden Vorschläge und Empfehlungen dargelegt,</p>	



	<p>wie in den verschiedenen Bereichen des deutschen Bildungssystems BNE strukturell verankert werden kann. Kommunen bzw. kommunale Bildungslandschaften werden im Nationalen Aktionsplan als entscheidender Ort der Verbreitung und Umsetzung von BNE ausgemacht. Sie haben, etwa als Träger von Bildungseinrichtungen, viele Möglichkeiten, die Verankerung von BNE ganzheitlich in formalen, non-formalen und informellen Lernsettings zu fördern und zu gestalten. Kurz: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gilt als ein Schlüssel für den gesellschaftlichen Wandel. Um diesem Anspruch gerecht zu werden und die Wirksamkeit der Aktivitäten zu erhöhen, bedarf es guter Angebote, Strukturen und Prozesse von BNE. In den Bildungslandschaften der Kommunen kann BNE strategisch verankert und zielgerichtet gesteuert werden.“ (Quelle BNE Kompetenzzentrum). Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und deren qualifizierte Etablierung in vorhandenen Bildungsstrukturen ist somit eine der Schlüsselstrategien für die Förderung einer nachhaltigen regionalen Entwicklung. Sie hilft, den regionalen Kontext zu verstehen und ermöglicht es Gemeinschaften, ihre eigenen Lösungen für die globalen Ziele zu entwickeln.</p> <p>Durch die Förderung von lokalem Wissen, Engagement und ökologischen sowie sozialen Kompetenzen wird eine nachhaltigere Zukunft auf regionaler Ebene ermöglicht, was wiederum zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 beiträgt.</p>		
	<p>Gewinnerzielungsabsicht? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein Anmerkung:</p>		
<p>4. Ziele Welche Ziele sollen erreicht werden? Welche Ziele des REK werden verfolgt?</p>	<p>Das Gesamtziel ist, ein Bildungsangebot auf Basis der „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ zu konzeptionieren und zu realisieren. Darin enthalten sind: die Einbeziehung formaler Bildungsinstitutionen sowie auch nonformaler Jugendgruppen, Familien, Gruppen aus Berufstätigen aus verschiedenen Arbeitsfeldern der sogenannten „Grünen Berufe“ und allgemein Interessierter in das Projekt „Buntes Klassenzimmer“; Lernangebote für unterschiedliche Lernniveaus und -interessen barrierearm zugänglich zu machen, Begegnung und Vernetzung zu organisieren mit dem Anliegen des Lernens voneinander und miteinander (peerlearning); Erprobung und Verstetigung im lokalen und regionalen Umfeld mit besonderer Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und Besonderheiten von Bad Nenndorf; die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts durch Partizipation und Einbindung diverser Bevölkerungsgruppen in ansprechende Bildungsprojekte (BNE-Netzwerk); alle während der Landesgartenschau entwickelten und erprobten Bildungsmodule werden als digitales Handbuch öffentlich verfügbar gemacht.</p> <p>Das Vorhaben greift folgende Zielsetzungen des REK auf:</p> <p>Strategische Zielsetzungen im REK (S. 85):</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Förderung von Digitalisierung und Datennutzung. ➤ Kulturregion und touristische Angebote im Schaumburger Land ausbauen und weiterentwickeln. ➤ Aktiven Klimaschutz organisieren und leben. ➤ Natur, Umwelt und Landschaft schützen und erlebbar machen. <p>Querschnittsziele im REK (S. 85):</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Digitalisierung und Datennutzung fördern. ➤ Klima und Umwelt schützen. ➤ Regionale Wertschöpfung und Innovation ermöglichen. ➤ Förderung von Nachhaltigkeit in allen Bereichen. 		
<p>5. Umsetzungs- oder Wirkungsort des Projektes</p>	<p>Bad Nenndorf</p>		
<p>6. Zeitplan</p>	<p>Antragstellung ArL</p>	<p>Projektstart</p>	<p>Projektende</p>
	<p>Mai 2025</p>	<p>August 2025</p>	<p>Dezember 2026</p>
<p>7. Projektkosten & Finanzierung</p>	<p>Nettokosten: 231.350 €</p>		<p>Bruttokosten: 275.306,50 €</p>
	<p>Gewünschte Förderung LEADER: 100.000 €</p>		<p>Öffentliche Kofinanzierung (mind. 25 % der LEADER-Förderung): 25.000 € (Entspricht bei Gemeinden dem Eigenanteil)</p>
<p>8. Projektpartnerschaften/Kooperationen</p>	<p>Kooperation mit Bildungsinstitutionen: Schulen des Landkreises Schaumburg und außerschulischen Vereinen mit Arbeitsschwerpunkt „Bildung/Nachhaltigkeit“</p>		



<p>z.B. mit anderen Institutionen/Vereinen, Kommunen in der Region oder mit anderen LEADER-Regionen etc.</p>	
<p>9. Projektbausteine</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt) <input type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant)</p> <p>Wenn ja, welche? In sich abgeschlossenes Projekt</p>
<p>10. REK-Bezug (in Abstimmung mit dem Regionalmanagement auszufüllen)</p>	<p>Handlungsfeld B: Klima-, Umwelt-, Naturschutz Handlungsfeld D: Regionale Wirtschaft, Kultur und Tourismus</p> <p>Handlungsfeldziele: B5 Lebensräume für Pflanzen und Tiere schaffen, pflegen, aufwerten, vernetzen und erlebbar machen</p> <ul style="list-style-type: none"> • B 5.3: Naturerlebnisse ermöglichen (z. B. Erlebnispfade, ökologische Stationen) • B 5.4: Bewusstseinsbildung Umweltbildungsmaßnahmen zum Thema Umwelt- und Naturschutz (z. B. Dachbegrünung statt Steingarten) <p>D2 Touristische Angebote u. Infrastruktur stärken, ausbauen und profilieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • D 2.3: Barrierefreie und weitere zielgruppenspezifische Tourismusangebote schaffen • D 2.4: Touristische Attraktivität der Region steigern, durch Inwertsetzung und Vernetzung vorhandener Angebote, Verbesserung der Vermarktung, Steigerung der Qualität (z. B. Gesundheitsregion) <p>Begründung: s. Anlage Punkt 3, nachhaltige Zielsetzung.</p>
<p>11. Nachhaltigkeit/ Klimaschutz Wie trägt das Vorhaben zu einer nachhaltigen Entwicklung und zur Erreichung der Klimaschutzziele bei?</p>	<p>Dieses Projekt trägt durch Bildung zur Nachhaltigkeit bei: insbesondere Ziel 4, Unterziel 4.7, in Kooperation und durch partizipative Einbindung lokaler Institutionen werden die Inhalte und Ergebnisse nachhaltig verankert. Zur Erreichung der Klimaschutzziele wird durch Bewusstseinsbildung und Förderung von Handlungskompetenzen beigetragen, sowie durch Berücksichtigung der CO2-Emissionen bei der Beschaffung, Energienutzung, Mobilität.</p>
<p>12. Innovation/ Beispielhaftigkeit Ist das Vorhaben innovativ oder beispielhaft für die Region?</p>	<p>Ja, es ist innovativ, weil hier explizit „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ für das Bildungsangebot innerhalb einer Landesgartenschau in Niedersachsen konzeptionell zugrunde gelegt wird. Beispielhaft ist es, weil hier eine einmalige Großveranstaltung Beiträge zur lokalen und regionalen Nachhaltigkeit durch Bildung leistet, bezogen auf die lokal besonderen Gegebenheiten und partizipativ Institutionen und Interessierte einbindet.</p>
<p>13. Schaffung von Arbeitsplätzen Werden mit dem Vorhaben Arbeitsplätze erhalten / geschaffen? Wenn ja, wie viele</p>	
<p>14. Kosten / Nutzen Stellen Sie, falls möglich, die Kosten den erwarteten Nutzen gegenüber!</p>	<p>Die Kosten lassen sich als finanzielle Größe beziffern, der Nutzen besteht in Gelerntem und in den nachhaltig bestehenden Ergebnissen und Erfahrungen der Beteiligten, sowie verbesserter Handlungskompetenz für zukünftige Veranstaltungen und eines Pluspunktes für die touristische Vermarktung.</p>
<p>15. Fortführung Wie wird das Vorhaben nach Auslauf der Förderung weitergeführt?</p>	<p>Fortführung ist angestrebt, Lernstationen und methodisch-didaktisches Material könne weiterhin von Schulklassen und anderen Lerngruppen genutzt werden.</p>
<p>16. Erfolgskontrolle Durch qualitative Indikatoren, mit denen Projektfortschritt und -erfolg messbar sind.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Bildungsangebote (Katalog digital) sind vorgestellt und veröffentlicht, - Die Bildungsstationen (u.a. QR-Spots) und entsprechende Lern- und Methodenmaterialien sind konzipiert und realisiert, - Die Koordination und Angebotsbuchungen sowie Beratung von Schulen sind



	angenommen/abgefragt-Bildungsangebote sind erfolgreich durchgeführt, - Ein Digitales Handbuch steht online zum Download bereit, - Lokales Netzwerk BNE (Bad Nenndorf und Landkreis Schaumburg) hat sich zu einem ersten Koordinierungsgespräch bzgl. der Verstetigung der BNE am Lernort Bad Nenndorf getroffen		
17. Bewertung (durch das Regionalmanagement auszufüllen)	REK-Mindestkriterien erfüllt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja	REK-Qualitätskriterien: 8	Gesamtbewertung: 18
18. Ermittlung des Fördersatzes (durch das Regionalmanagement auszufüllen)	Basisfördersatz nach Handlungsfeld:		
	HF A: Demografische Entwicklung / Daseinsvorsorge (10 Pkt.)		<input type="checkbox"/> 60%
	HF B: Klima-, Umwelt-, Naturschutz (10 Pkt.)		<input checked="" type="checkbox"/> 60%
	HF C: Baukultur und aktive Innenentwicklung (8 Pkt.)		<input type="checkbox"/> 55%
	HF D: Regionale Wirtschaftsentwicklung, Kultur und Tourismus (8 Pkt.)		<input type="checkbox"/> 55%
	Kooperationsprojekte		<input type="checkbox"/> 75%
	Zusatzförderung nach Qualität (s. Anhang „Projektbewertung“)		5 %
	<input type="checkbox"/> +0 % (0–4 Pkt.) <input checked="" type="checkbox"/> +5 % (4–8 Pkt.) <input type="checkbox"/> +10 % (9–15 Pkt.)		
	Fördersatz gesamt:		65 % (Netto)
19. Projektfinanzierung	EU-Mittel:	100.000,00 €	
	Öffentl. Kofinanzierung:	(Entspricht bei Gemeinden dem Eigenanteil)	25.000,00 € (Mind. 25 % der EU-Förd.)
	Drittmittel:	keine	
	Eigenmittel:	150.306,50 €	(Mind. 20 % Gesamtkosten)
	Gesamtsumme:	275.306,50 € (brutto)	
		231.350,00 € (netto)	
20. Zeitplanung	Geplanter Beginn: August 2025	Geplanter Abschluss: Dezember 2026	
21. Projektevaluierung	Kriterien zur Überprüfung des Projekterfolgs: - Dokumentation, inwieweit sich die einzelnen Bildungsmodule auf die UN Agenda2030 und die 17 Ziele nachhaltiger Entwicklung beziehen, - Partizipation von Bildungsinstitutionen und Bevölkerung, - Buchungserfolg und Bewertung (Feedbacksystem) der tatsächlich durchgeführten Bildungsveranstaltungen (qualitativ und quantitativ)		
22. LAG-Beschluss (durch das Regionalmanagement auszufüllen)	Beschluss vom: 05.05.2025		
	<input type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind nicht gegeben (§ 7 Absatz 6) <input checked="" type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind gegeben: Herr Lutz (SG Nenndorf, Ko-Finanzierer), Herr Lotz (Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad Bad Nenndorf, Projektträger)		
	<input checked="" type="checkbox"/> mindestens 50 % WiSo-Partner bei der Abstimmung <input checked="" type="checkbox"/> keine weitere IG mehr als 49 % Anteil	23 Ja	0 Nein



Anlage Kalkulation

Pos.			Honorar EP	Honorar netto	netto
1	Honorare für Fachreferent:innen an 83 Tagen	1 Bildungsangebot, ca. 4 Std. mit 2 Fachreferent:innen. Durchschnittshonorar 500 €	83 x 500 € =	41.500,00 €	
2	Honorar für Fachreferent:innen an 83 Tagen	1 thematisch fokussiertes Bildungsangebot, durchgeführt von 1 Fachreferent:in. Durchschnittshonorar 300 €	83 x 300 € =	24.900,00 €	
3	Honorare für Honorarkräfte an 83 Tagen	Begleitung von 1 Erlebnistour auf Basis vorheriger Schulungen, 1 Person, ca. 4 Std., Honorar 200 €	83 x 200 € =	16.600,00 €	
4	Honorare für Fachreferent:innen und Teamer:innen für Ferienangebote an 35 Tagen	1 thematisch fokussiertes Bildungsangebot, durchgeführt von 2 Ref. (da Betreuung von unbegleiteten Kindern in den Ferien nötig) Durchschnittshonorar 500 €	35 x 450 € =	15.750,00 €	
Summe Bildungsangebote gesamt		Pos. 1-4			98.750,00 €
5	Honorar: Qualifizierte Fachkraft „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, Aug 2025-Dez 2026	17 Monate durchschnittlich 20 Arbeitstage je 6 Std./Tag Stundensatz 65 €.	157.794,00 €	132.600,00€	132.600,00 €
Gesamtkosten		netto			231.350,00 €
		Inkl. 19 % MwSt.			275.306,50 €



Projektbewertung

Stufe 1: Mindestkriterien zur Förderung eines Projektes	erfüllt
<p>Das Projekt entfaltet seine Wirkung im Gebiet der Region Schaumburger Land: Die Unterlagen nennen den Umsetzungs- oder Wirkungsort des Projektes.</p>	☒
<p>Das Projekt leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie: Die Unterlagen benennen die Erfüllung eines Entwicklungsziels aus dem REK.</p>	☒
<p>Das Projekt bedient mindestens ein Handlungsfeld: Die Unterlagen nennen ein oder mehrere Handlungsfelder, dem das Projekt dient.</p>	☒
<p>Das Projekt hat eine gesicherte Trägerschaft, die eine Umsetzung gewährleisten kann: Die Unterlagen enthalten konkrete Angaben über einen Projektträger, der die Umsetzung des Projektes gewährleisten kann.</p>	☒
<p>Die Finanzierung des Projektes ist durch einen belastbaren Kosten- und Finanzierungsplan belegt: Die Finanzierung ist gesichert: Die Unterlagen enthalten Angaben zum Kosten-Nutzen-Verhältnis, eine qualifizierte Kostenschätzung und einen Finanzierungsplan.</p>	☒
<p>Für das Projekt besteht ein realistischer Zeitplan: In den Unterlagen sind Projektbeginn und -ende angegeben.</p>	☒
<p>Das Projekt zielt nicht darauf ab jemanden zu benachteiligen: Die Unterlagen enthalten eine Erklärung, dass durch das Projekt keine Bevölkerungsgruppe benachteiligt wird.</p>	☒
<p>Für das Projekt liegen aussagekräftige Unterlagen (u.a. Projektskizze) vor: Die Unterlagen sind so aussagekräftig, dass sich die LAG von den Zielen und einzelnen Maßnahmen des Projektes ein Bild machen kann.</p>	☒
<p>Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit angelegt: Die Unterlagen enthalten Angaben zur Unterhaltung, Pflege oder Fortführung des Projektes über die Projektlaufzeit hinaus.</p>	☒
<p>Erfolgskontrolle durch konkrete Kriterien im Sinne der Regionalen Entwicklungsstrategie: Es sind konkrete Ansätze formuliert, die die Wirksamkeit des Projekts überprüfen und belegen können: Die Unterlagen enthalten Angaben zu qualitativen Indikatoren, mit denen Projektfortschritt und -erfolg messbar sind. Hier einige Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei der Etablierung eines Bürgerbusses: Anzahl der Fahrgäste pro Jahr - bei einem Vernetzungsprojekt: Anzahl vernetzter Akteure/Institutionen - bei der Aufwertung eines touristischen Radweges: Länge der aufgewerteten Strecke - bei einer Dorfgemeinschaftseinrichtung: Anzahl der Gruppen, Initiativen oder Personen, die die Einrichtung nutzen. 	☒



Stufe 2: Qualitätskriterien	Punkte
Synergieeffekte: Das Projekt wirkt zusätzlich zu dem oben genannten Handlungsfeld in mindestens einem weiteren: 1 Punkt	1
1Räumlicher / Regionaler Ansatz: <ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt wird in mind. zwei Kommunen umgesetzt: 1 Punkt • Das Projekt zielt auf die gesamte Region ab (10 Kommunen): 2 Punkte 	2
LEADER-Kooperationsprojekt: Das Projekt wird in Kooperation mit mindestens einer weiteren Region umgesetzt: 2 Punkte	
Innovation / Modellcharakter: Das Projekt ist innovativ (modell-/pilothaft) <ul style="list-style-type: none"> • für den Bezugsraum mindestens einer Kommune: 1 Punkt • für die gesamte Region Schaumburger Land: 2 Punkte 	2
Förderung des Ehrenamtes / Aktive Einbindung der Bevölkerung <ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt wirkt sich positiv darauf aus: 1 Punkt • Das Projekt zielt explizit darauf ab: 2 Punkte 	
Positive Wirkung auf Barrierefreiheit: <ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt wirkt sich positiv darauf aus: 1 Punkt • Das Projekt zielt explizit darauf ab: 2 Punkte 	1
Positive Wirkung auf Nicht-Diskriminierung oder Gender Mainstreaming (Gleichstellung der Geschlechter): <ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt wirkt sich positiv darauf aus: 1 Punkt • Das Projekt zielt explizit darauf ab: 2 Punkte 	
Das Projekt stärkt in besonderer Weise die regionale Identität: Stärkung von Besonderheiten, Produkte, Angebote, Bewusstseinsbildung, uvm. 2 Punkte	2
Punktzahl (max. 15 Punkte)	8
0 bis 4 Punkte: 0 %, 5 bis 8 Punkte: 5 %, 9 bis 15 Punkte: 10 %	5%
Endgültiger Fördersatz: Basisförderung + Bonusförderung	65 %

